

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 109. Dienstag, den 17. Oktober 1820.

Börse in Leipzig,
am 16. Oktober 1820.

C o u r s e

von
Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuß

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 5 pC.		
große	—	91
kleinere	—	91
Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben à 5 pC.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	107½
von 200, 100 u. 50 Thl.	—	107½
Landes-Commissionsscheine à 5 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	104½	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	104½	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 pC. v. 1807		
von 1000 u. 500 Thl.	106	—
Desgleichen von 1810		
von 1000 u. 500 Thl.	106	—
von 200 u. 100 Thl.	106	—
Anleihe d. Cassenbillet-Commiss. à 5 pC. u. 1 pC. Prämie		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	102
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	102
Commer.-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 pC. zu 500, 100 u. 50 Thl.	—	85
La. A. à 3 pC. von 1000 Thl.	—	90

	P.	G.
Spitz-Scheine unzinnsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
—————		
Ehemalige Sächsische, vermöge der Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preußen übernommene Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 pC.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	75½	—
von 200 u. 100 Thl.	75½	—
Central-Steuerscheine à 5 pC.		
von 3000 Thl.	100	—
von 2000 u. 1000 Thl.	—	100½
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	101
Commer.-Credit-Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl.	—	—
à 3 pC. La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unzinnsbar		
von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadtscheine à 5 C		
von 1807		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	109
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109
Desgleichen von 1813		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	109½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109½

Börse in Leipzig, am 16. Oktober 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Course im Conv 20 Fl. Fufs.		
Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.	
Amsterdam in Ct. . . k. S.	159 $\frac{1}{2}$	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
do. . . 2 Mt.	138 $\frac{7}{8}$	—	do. . . 3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg in Ct. . . k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Louisd'or à 5 Thl.	—	108 $\frac{1}{2}$
do. . . 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	12 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct. k. S.	104	—	Kaiserl. do. do.	—	13
do. . . 2 Mt.	104 $\frac{3}{4}$	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	11 $\frac{1}{2}$
Bremen in Louisd'or k. S.	—	109 $\frac{1}{2}$	Passir. do. à 65 As do.	—	10 $\frac{1}{2}$
do. . . 2 Mt.	—	108 $\frac{1}{2}$	Species	$\frac{1}{2}$	—
Breslau in Ct. k. S.	104 $\frac{1}{8}$	—	Verl. } Preufs. Courant . . .	—	104
do. . . 2 Mt.	104 $\frac{7}{8}$	—	Verl. } Cassenbilletts	101	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—	Gold p. Mark fein cölln.	—	213
do. . . 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 10
Hamburg in Banco . k. S.	146 $\frac{1}{4}$	—	do. niederhaltig do.	—	—
do. . . 2 Mt.	145 $\frac{3}{4}$	—	K. öster. Anl. 1820 à 100 Fl.	111	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins } Actien d. Wiener Bank	—	—
do. . . 3 Mt.	6. 17 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins } K. öster. Metall. à 5 pC.	—	71 $\frac{1}{2}$
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	79 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins } K. pr. Staats-Schuld-	—	—
do. . . 2 Mt.	79	—	Excl. Zins } schein à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	68 $\frac{1}{2}$	—
do. . . 3 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—			
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—			

Dienst - Jubelfeier.

(F o r t f e g u n g.)

Die Ueberraschung, die der Herr Oberstadt-
schreiber sichtbar beim Eintritte in die Expedi-
tion empfand, wo er jeden der Expedienten auf
seinem Plage sah und der Absicht der Feier
nach sehen mußte, war sehr groß, am größten
die Rührung, die in ihm erweckt wurde, als der
Aktuar Müller im Namen seiner Mitarbei-
ter einige Worte sprach, in deren Verlauf ihm
ein kleiner dichterischer Versuch, von demselben
verfaßt, so wie eine Medaille von den beiden Vice-
Aktuarien Jäger und Seeburg auf zwei
geschmackvollen Atlasfassen überreicht wurden.

Dieser Versuch finde hier eine Stelle:

Der Sommer schied; mit mildrem Son-
nenlichte,

Mit holder Kühlung labt uns die Natur,
Den Blick ergreift die Leppigkeit der Früchte,
Der neue Reiz der frei gewordenen Flur.
Der Herbst erscheint, mit heitrem Angesichte
Betritt er überall des Segens Spur,
Bringt uns den Liebling auf bekränztem Wagen,
Den Tag, dem unsre Herzen feurig schlagen.

Noch sehn wir Dich mit heil'gem Ernste
stehen,

O, Werner! hoch gehoben Deine Hand,
Erfüllt von Thatkraft, zu den lichten Höhen,
Von wo der Gew'ge schaut, den Blick gewandt;

Du schwörst, die Bahn zu suchen und zu gehen,
Die immer nur der Beste sucht' und fand,
Du schwörst den Edlen, die den Bürgern ehren,
Und seiner Lieb' und Treue nicht entbehren.

Nun — hat sich fünf und zwanzig Mal
gewunden

An ihrer Spindel auf und ab die Zeit,
Mit heißer Stirn hast Du die Bahn gefunden
Und dem Gemeinwohl Wort und That geweiht,
Dich Deiner Stadt auf's Innigste verbunden,
Behalten treulich den geliebten Eid.
Darum flammt jener Edlen Dank zum Lohne
Dir heut' vereint mit einer Bürgerkrone.

Ah! manchem Blick entströmten bange
Thränen,

Wid loberte der Kriegesfackel Blut,
Du sahst das Recht der edlen Stadt verhöhnen
Durch fremder Schaaren schnöden Uebermuth.

Ihr, der Erzeugerin des Guten, Schönen,
Ihr botst Du Deine Hand mit Gut und Blut;
Dein Ruth und Deine Kraft — sie thaten
sich're Schritte,

Die Biederkeit ging siegend in der Mitte.

Am schönen Ziele, heut von Dir errungen,
Schau froh auf die Vergangenheit zurück,
Dst hat der Arm der Freude Dich umschlungen,
Dst Dich gebeugt ein stürmisches Geschick.
Doch manche, manche That, die Dir gelungen,
Bleibt Dir als des Berufes seltnes Glück,
Sie nimmt hinweg der spätern Zukunft Schleier,
Erhebt zum goldnen Feste die Silberfeier.

„Gefegnet sey!“ vernimm den Ruf von
Allen,
Er tönt' aus tiefbewegter Brust hervor,

Sieh Dir, dem Besten, unsre Wünsche
waken,
Als Opferflammen rein zu Gott empor.
Hörst Du von seinem Thron das Wort erschallen,
Befeligend aus sel'ger Geister Chor? —
Sie, einst Dein Alles auf des Lebens Wegen,
Mit Wonneblick ruft sie Dir Heil entgegen.

Du bist gefegnet. Wer den Geist geläutert,
Wie Du, für edler Menschlichkeit Gebiet,
Wem sich, wie Dir, bei schöner That erweitert
Das Herz, wenn Selbstsucht kalt zurück sich zieht,
Dem bleibt sein Himmel jugendlich erheitert,
Obgleich der Sommer mancher von ihm schied:
Denn von den Früchten, die er schon getragen,
Führt ihn sein Herbst zu neuen Blüthentagen.

J. F. W. Müller.
J. M. Jäger.
M. Seeburg.
G. G. Freygang.

J. C. Böringschmidt.
J. C. Müller.
G. A. Holäuser.
A. W. Kanne.

Die Medaille ist von Silber mit einem herrlich ausgearbeiteten Lorbeerkranz auf der Vorderseite, innerhalb welchem oben im Halbzirkel jene Worte: „Verehrung, Liebe, Dank,“ unten die Worte: „unsrem G. W. Werner am 3. Oktober 1820,“ auf der Rückseite aber die Namen obiger acht Expedienten sich befanden, alles in erhabener Arbeit im Styl der römischen Münzen. Desfentlicher Dank hierbei den Künstlern Herrn Goldarbeiter Brehm und Herrn Graveur Kiese, die sich aufs Neue bei dieser Gelegenheit rühmlichst ausgezeichneten.

So stark auch die Rührung des Herrn Oberstadtschreiber Werner war — seine Thränen strömten unaufhaltsam hin, — so gefaßt sprach

er doch auch einige Worte des Biederfinns, hatten, Ihn auf diese Weise zu feiern, nie welche er mit dem herzlichsten Vaterkusse bestegelte, und welche diejenigen, die das Glück vergessen werden. (Die Fortsetzung folgt.)

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 17ten: Bayard, Trauerspiel von Kogebue.

Anerbieten. Einen bequemen zweisitzigen Reisewagen bietet man unentgeltlich nach Frankfurt a. M. mitzunehmen, an, bei Dokt. Ehrlich auf dem Markte in der ersten Etage zu erfragen.

Thorzettel vom 16. Oktober.

Grimma'sches Thor.		U.	Die Hamburger r. Post
Gestern Abend.			Herr Herzd, reform. Prediger von hier, von Halle zurück
Hr. Baron v. Schenkendorf, von Berlin, im Hotel de Russie	5		Kanstädter Thor.
Die Breslauer f. Post	7		Gestern Abend.
Die Baugen: Zittauer f. Post	12		Hr. v. Ebeling u. Hr. Rfm. Leve, v. Paris, im Joachimsthal
Vormittag.			Vormittag.
Die Dresdner r. Post	7		Ein f. russ. Courier, v. Paris, pass. durch
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Particul. Lee, von London, in Stadt Hamburg	8		Hr. Rfm. Baumann, v. Stollberg, Nr. 417
Die Frankfurter f. Post	9		Die Kähler f. Post
Nachmittag.			Die Frankfurter r. Post
Frau Oberstin v. Zeschau, von Königstein, bei Frau v. Radel	2		Hr. Hofrath Sudow u. Hr. Assessor Gbart, v. Sondershausen, im Hotel de Baviere
Halle'sches Thor.		U.	Petersthor.
Gestern Abend.			Nachmittag.
Hr. Rfm. Blanc, v. Berlin, im Hot. de Saxe	7		Hr. Direktor Ködel, v. Gera, im Gute
Vormittag.			Hospitalthor.
Hr. Kaufm. Tiemann, von Hamburg, im Hotel de Russie	6		Gestern Abend.
Hr. Partic. v. Döhren, v. Hamburg, p. d.	6		Die Freiburger f. Post

Thorschluß 1 Viertel auf 7 Uhr.